

Fahrer Ausbildung vom Feinsten auf weltweit modernstem Stapler-Parcours



Fahrschüler und Trainer auf dem Hightech-Parcours

Mehr als 100.000 Männer und Frauen haben in den vergangenen Jahren ein Fahrertraining bei Suffel absolviert, allein im Jahr 2012 waren es knapp 7.000. Darauf sind wir natürlich stolz. Trotzdem wollen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Im Gegenteil: Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmer/innen war für uns Ansporn, die praktische Ausbildung noch weiter zu verfeinern und zu verbessern. Deshalb hat Suffel richtig Geld investiert und den bewährten Stapler-Parcours in Aschaffenburg mit viel Technik und einer elektronischen Auswerte-Zentrale umfassend aufgerüstet. Dabei sind wir in eine ganz neue Dimension vorgestoßen.



Der Sensor registriert jeden Fehler und zeigt, wo der Prüfling noch Nachholbedarf hat

Hightech-Training ist angesagt, wenn die „Fahrschüler“ jetzt im großen Suffel-Rondell ihre Runden drehen. An allen strategisch wichtigen Stellen des Parcours wurden Sensoren und Lichtvorhänge installiert, mit deren Hilfe sich der Ablauf einer Fahrübung nun genauestens verfolgen lässt. „Fehler werden gnadenlos aufgezeigt und sofort im System gespeichert“, erklärt Ausbildungsleiter Horst Lippert.

Absolut neutral und fair

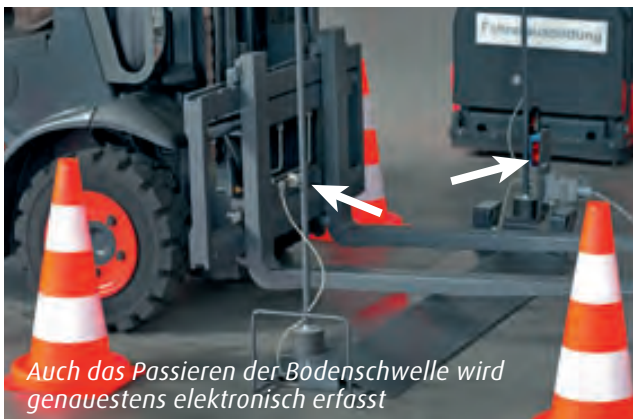
Die Lastaufnahme, das Ein- und Ausstapeln an einem Pritschenwagen, die Transportstellung beim Fahren sowie das optimale Passieren einer Engstelle – jede Übungsaufgabe wird elektronisch erfasst und ausgewertet. Und dank der ausgefeilten Technik ist die Bewertung für jeden gleich und somit absolut fair und neutral. Wer jetzt die Prüfungsfahrt bestehen will, muss richtig gut sein und seine Hausaufgaben gemacht haben. Halbheiten gehören der Vergangenheit an. Die Bediener müssen also noch umsichtiger und konzentrierter fahren, mögliche Gefahrenstellen frühzeitig erkennen und Abstände und Abmessungen genau einschätzen können. Und das alles lernen die Teilnehmer unter kundiger Anleitung erfahrener Suffel-Trainer. Mit Hilfe der neuen Technik werden die Fahrer noch präziser für die Praxis geschult und für die Feinheiten beim Lastentransport sensibilisiert. Erst wenn jede Übung sitzt und die elektronische Bewertung stimmt, gibt es den Staplerschein.

Mehr als eine Lizenz

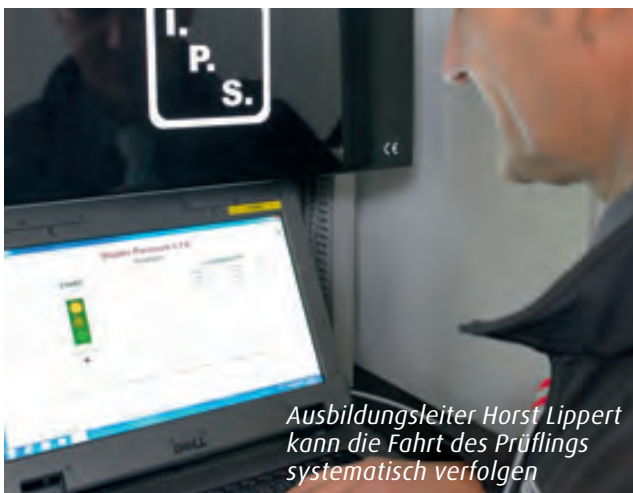
Der Hightech-Parcours von Suffel ist derzeit der wohl modernste weltweit und für die Staplerbetreiber ein sicherer Garant dafür, dass nur top ausgebildete Bediener mit einer Urkunde nach Hause gehen. Aufgrund des neu erworbenen Wissens beherrschen die Fahrer ihr Gerät anschließend aus dem „ff“, so dass es zu weniger kritischen Situationen, Schäden und Unfällen im Alltag kommt. Das professionelle Training bei Suffel zahlt sich aber auch für die Absolventen aus. Schließlich erwerben sie bei Suffel nicht nur die begehrte Fahrlizenz, sondern erhalten auch das nötige Rüstzeug, um die vielfältigen Aufgaben im Betrieb leichter zu meistern.

Mehr Sicherheit

Und selbst für die Trainer bietet der neue elektronische Ausbildungs-Parcours ein zusätzliches Plus in punkto Sicherheit. „Man kommt erst gar nicht auf die Idee, sich im Gefahrenbereich des Staplers aufzuhalten, um zu sehen, was der Teilnehmer macht oder nicht macht“, berichtet Horst Lippert. Schließlich „sehen“ Sensoren mehr als Augen, und auf die Elektronik ist Verlass.



Auch das Passieren der Bodenschwelle wird genauestens elektronisch erfasst



Ausbildungsleiter Horst Lippert kann die Fahrt des Prüflings systematisch verfolgen

Ausbildung